

Bedienfeld Integral MAP

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein	4
2	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
3	Übersicht	7
3.1	Akustische Signale	8
3.2	Tasten und LED für Alarmfall	8
3.3	Display und Tasten im Bedienbereich	10
3.4	Betriebs- und Störungsanzeigen	13
3.5	Tasten und LEDs für Übertragungseinrichtung (Hauptmelder)	14
3.6	Tasten und LEDs für Alarmierungseinrichtung (Sirenen)	15
4	Bedienung im Alarmfall	16
4.1	Brandalarm	16
4.2	Verzögerungsebene	16
4.3	Erkundung/Interventionsschaltung aktivieren	17
4.4	Alarm-/Störungssignal rücksetzen	17
4.5	Sirenen rücksetzen (stumm schalten) oder abschalten	18
4.6	Alarm rücksetzen	18
4.7	Ausgelöste Übertragungseinrichtung	18
5	Allgemeine Bedienung	19
5.1	Alarmer, Störungen und weitere Listen	19
5.2	Störungsmeldungen	20
5.3	Elemente wählen und Elementzustände abfragen	21
5.4	Bedienung freigeben (Berechtigungsebenen)	22
5.5	Elemente bedienen	23
5.6	Bereichsbedienung	24
5.7	Alarmzähler abfragen	25
5.8	Anzeigetest	25
6	Einstellungen	26
6.1	Menüfunktionen	26
6.2	Umschaltzeiten für Verzögerung	26
7	Protokolldrucker	27
7.1	Protokolldrucker ein-/abschalten	27
7.2	Druck wiederholen	27

1 Allgemein



Sicherheitstechnische Anlagen von Schrack Seconet werden in Österreich entwickelt, in Deutschland produziert und entsprechen, unter Berücksichtigung der jeweils letztgültigen Normen (Europannormen, Anforderungen europäischer Prüf- und Zertifizierungsstellen etc.), dem aktuellen Stand der Technik und den letzten Erkenntnissen der Wissenschaft. Schrack Seconet kooperiert regelmäßig mit technischen Universitäten und internationalen Konzernen sowie mit Prüf- und Zertifizierungsstellen, Brandverhütungsstellen und Feuerwehrverbänden, damit die Produkte ständig an neue Anforderungen angepasst und optimiert werden können.



Die hohe Qualität der Schrack Seconet-Produkte wird durch ein Qualitätssicherungssystem nach ISO 9001 für alle Unternehmensbereiche (von Entwicklung über Produktion, Vertrieb und Montage bis hin zum Kundendienst) sichergestellt.

Im Hinblick auf eine möglichst umweltgerechte Verwertung wird schon bei der Entwicklung der Produkte wesentliches Augenmerk auf Materialtrennung, Wiederverwertbarkeit, Entsorgung und Recycling gelegt.

1.1 Zu diesem Dokument

Die vorliegende Bedienungsanleitung beschreibt Standardfunktionen und Bedienungsvorgänge, die mit dem Bedienfeld MAP an den Integral-Brandmelderzentralen vorgenommen werden können. Die verschiedenen Funktionen können je nach kundenspezifischer Programmierung und je nach verwendeter Softwareversion variieren.

Die vorliegenden Beschreibungen und technischen Daten entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Schrack Seconet behält sich Änderungen vor, insbesondere durch technischen Fortschritt. Abgebildete Produkte können aufgrund ständiger Weiterentwicklung optisch von ausgelieferten Waren abweichen. Informationen, die in diesem Dokument nicht enthalten sind, können jederzeit in einer unserer Niederlassungen angefordert werden.

Die Gestaltung dieses Dokuments unterliegt dem Urheberrecht. Abdrucke und die Übernahme von Inhalten (z. B. Texte, Abbildungen, Fotos) auch auszugsweise in jegliche Medien (z. B. Druck, CD-ROM, Internet) ist nur mit der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung von Schrack Seconet gestattet. Für Druckfehler und offensichtliche Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Für Anfragen und Bestellungen wird um Angabe von Artikelnummern ersucht.

Das Original dieses Dokuments wurde in deutscher Sprache verfasst. Fremdsprachige Dokumente werden mit der deutschen Fassung freigegeben und geändert. Im Falle von Abweichungen im fremdsprachigen Dokument ist der deutschsprachige Text des Dokumentes verbindlich.

1.1.1 Symbolerklärung

Besonders wichtige Hinweise werden in diesem Dokument mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Funktionsstörungen der sicherheitstechnischen Anlage bzw. zu Sach- oder Personenschäden kommen.



HINWEIS

Enthält Hinweise, mit deren Hilfe Sie das Produkt oder die Anlage effektiver und einfacher verwenden können. Die Anwendung ist optional.



VORSICHT

Kennzeichnet eine Gefahr, deren Nichtbeachtung Vermögens- oder Sachschäden nach sich ziehen kann.



UMWELTHINWEIS

Elektro-/Elektronikgeräte und Batterien/Akkus

Elektro- und Elektronikgeräte sowie Batterien oder Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Als Endnutzer sind Sie gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet. Elektro- und Elektronikgeräte sowie Batterien oder Akkus können nach Gebrauch an den Verkäufer oder in den dafür vorgesehenen Rücknahmestellen (z. B. in kommunalen Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgegeben werden. Mit korrekter Entsorgung wird die Umwelt entlastet. Für genauere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Abfallentsorgungsstelle.

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Projektierung von sicherheitstechnischen Anlagen sowie die Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung der Produkte und der damit errichteten Anlagen setzen spezielles Fachwissen voraus und dürfen daher nur durch geschultes Fachpersonal vorgenommen werden. Die produktspezifische Schulung des Fachpersonals muss durch Schrack Seconet oder durch von Schrack Seconet dafür ausdrücklich autorisiertes Fachpersonal erfolgen.

Schrack Seconet weist ausdrücklich darauf hin, dass sicherheitstechnische Anlagen gemäß den dafür relevanten Normen (z. B. ÖNORM F 3070, DIN 14675, EN 16763) periodisch durch hierfür nachweislich qualifiziertes und zertifiziertes Fachpersonal instandgehalten werden muss, um den Funktions- und Schutzzumfang längerfristig aufrecht zu erhalten. Für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an sicherheitstechnische Anlagen gelten grundsätzlich die Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem die Anlage betrieben wird.

Darüber hinaus sind die jeweiligen landesspezifischen Vorschriften und Richtlinien zur Planung, Errichtung, Verwendung, Wartung und Instandhaltung unbedingt zu beachten und einzuhalten. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an Produkten sowie deren unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung und sonstige Fremdeinwirkungen.

Werden von einer Brandmelderzentrale Löschanlagen oder andere kritische Brandfallsteuerungen automatisch angesteuert, sind für Service- bzw. Instandhaltungsarbeiten elektrische, mechanische und optische Vorkehrungen zu treffen, damit die Steuerungen nicht unbeabsichtigt ausgelöst werden können. Nach Abschluss der Service- bzw. Instandhaltungstätigkeiten sind die Sicherungsmaßnahmen wieder zu entfernen!

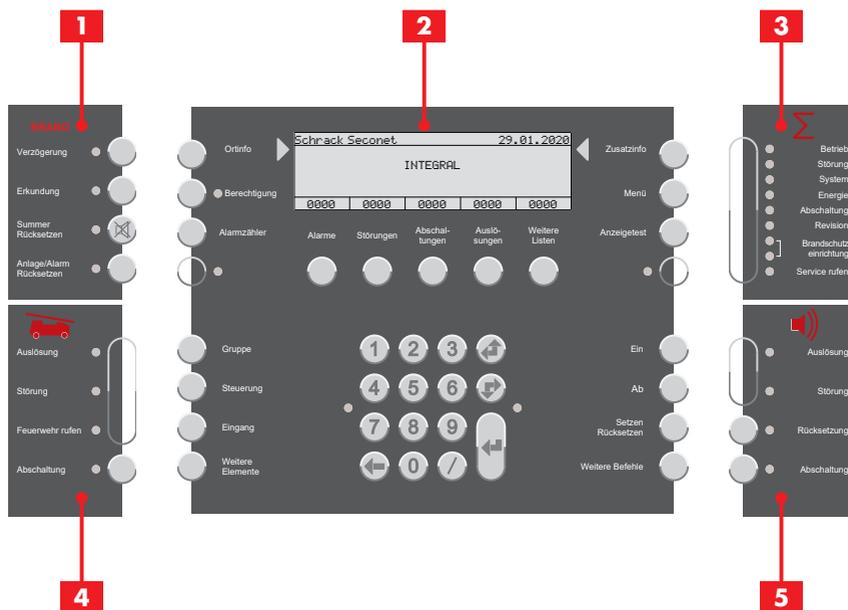
Beachten Sie die landesspezifischen Betreiberpflichten zur Kontrollbuchpflicht. Alle durchgeführten Bedienvorgänge müssen nach Beendigung gegebenenfalls im Kontrollbuch protokolliert werden.

3 Übersicht

Das Anzeige- und Bedienfeld Integral MAP dient zur Anzeige und Bedienung von Schrack Seconet Integral-Brandmelderzentralen.

Vom Bedienfeld aus können Befehle an das System abgesetzt und Systemzustände angezeigt werden. Das Bedienfeld ist entweder in die Tür einer Zentrale integriert oder in einem eigenen Gehäuse untergebracht.

Die Beschreibungen der Tasten und Funktionen sind auf fünf Bereiche aufgeteilt.



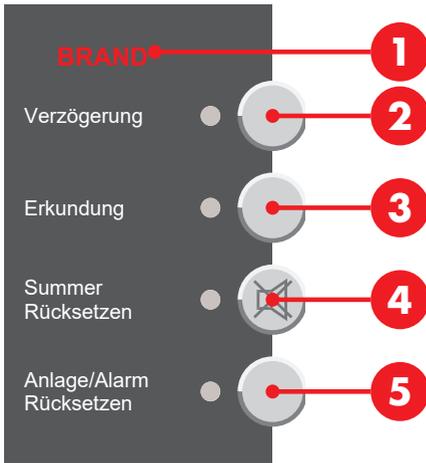
- 1** Tasten und LEDs für den Alarmfall ([Kapitel Tasten und LED für Alarmfall, Seite 8](#))
- 2** Display und Tasten für die Bedienung ([Kapitel Display und Tasten im Bedienbereich, Seite 10](#))
- 3** Betriebs- und Störungsanzeigen ([Kapitel Betriebs- und Störungsanzeigen, Seite 13](#))
- 4** Tasten und LEDs für Übertragungseinrichtungen (Hauptmelder) ([Kapitel Tasten und LEDs für Übertragungseinrichtung \(Hauptmelder\), Seite 14](#))
- 5** Tasten und LEDs für Alarmierungseinrichtungen (Sirenen) ([Kapitel Tasten und LEDs für Alarmierungseinrichtung \(Sirenen\), Seite 15](#))

3.1 Akustische Signale

Jedes Integral MAP verfügt über fünf verschiedene Signalmodi:

Alarmsignal	100 ms, 3 kHz – 100 ms, aus
Störungssignal	800 Hz Dauerton
Signal der Quittierzeit	140 ms, 800 Hz – 140 ms, aus
Signal der Erkundungszeit	4 × (60 ms, 800 Hz – 60 ms, aus) – 400 ms, aus
Anzeigetest	300 ms, 3 kHz – 300 ms, 800 Hz

3.2 Tasten und LED für Alarmfall



3.2.1 Brandalarm

Ein Brandalarm wird optisch und akustisch angezeigt: Die Anzeige **BRAND** **1** blinkt, das Alarmsignal ertönt und auf dem Display des Bedienfelds werden Meldergruppe, Melder-Nummer und die Anzahl der eingelangten Alarme angezeigt.

Weitere Informationen: [Kapitel Brandalarm, Seite 16](#)

3.2.2 Verzögerungsebene

(Abhängig von Programmierung)

Drücken der Taste **Verzögerung** **2** aktiviert oder deaktiviert die Verzögerungsebene. Ist eine Verzögerungsebene aktiviert (Tag-/Anwesenheitsprogramm), leuchtet die LED. Sind alle Verzögerungsebenen deaktiviert (Nacht-/Abwesenheitsprogramm) ist die LED aus.

Weitere Informationen: [Kapitel Verzögerungsebene, Seite 16](#)

3.2.3 Erkundung/Interventionsschaltung

(Abhängig von Programmierung; die Verzögerungsfunktion muss aktiviert sein)

Geht mit aktivierter Verzögerungsebene ein Alarm ein, ertönt der Signalton Quittierzeit und die LED neben der Taste **Erkundung**  blinkt. Drücken der Taste **Erkundung**  innerhalb der Quittierzeit aktiviert die Erkundung/Interventionsschaltung. Die LED neben der Taste leuchtet und der Signalton wechselt von Quittierzeit auf Erkundung/Interventionsschaltung. Die Aktivierung des Hauptmelderausgangs wird um die programmierte Erkundungszeit verzögert.

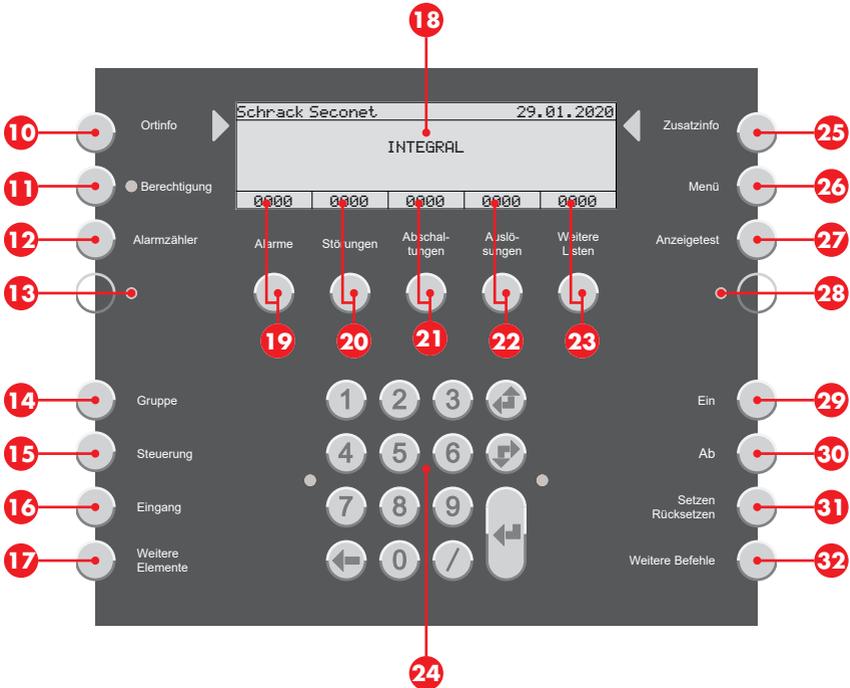
Drücken und Halten der Taste **Erkundung**  innerhalb der Erkundungszeit zeigt die verbleibende Erkundungszeit am Display an.

Weitere Informationen: [Kapitel *Erkundung/Interventionsschaltung aktivieren*, Seite 17](#)

3.2.4 Alarm-/Störungssignal rücksetzen

Drücken der Taste **Summer Rücksetzen**  deaktiviert den Signalton einer aktiven Alarm- oder Störungsmeldung an der Brandmelderzentrale; die LEDs leuchten weiter. Jeder weitere Alarm beziehungsweise Störungsmeldung aktiviert die Alarm- und Störungssignale wieder. Signale der Quittier- und Erkundungszeit können nicht rückgesetzt werden.

3.3 Display und Tasten im Bedienbereich



3.3.1 Display und Listen

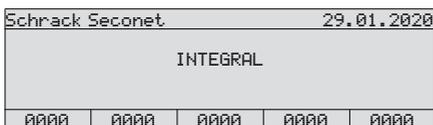
(Abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene)



HINWEIS

Die Darstellung der Listen auf dem Display **18** erfolgt gemäß EN 54-2. Die Darstellung variiert abhängig von der Programmierung, der Berechtigungsebene oder der Softwareversion.

3.3.1.1 Display im Ruhezustand



Im Ruhezustand (Normalanzeige) zeigt das Display Produkt- und Kundeninformationen. Die Listenzähler stehen auf 0.

3.3.1.2 Display in Listendarstellung



Enthält eine Liste Einträge wird die jeweilige Anzeige im Display invers dargestellt und die Anzahl der Einträge angezeigt. Drücken der dazugehörigen Taste **19** – **23** zeigt die Einträge der Liste. Wird längere Zeit keine Taste gedrückt, schaltet das Display auf die Liste mit der höchsten Priorität zurück zum Beispiel Alarme. Weitere Informationen: [Kapitel Alar-me, Störungen und weitere Listen, Seite 19](#)

3.3.1.3 Display in Elementbedienung

Drücken einer der Tasten **14** – **17** wählt die Liste der einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene). Eingabe der Nummer eines Elements zeigt den Status des Elements.

ELEMENTBEDienung				
GRUPPE	101			
RUHE				
0000	0000	0000	0000	0001

Die LED rechts neben dem Ziffernblock blinkt, wenn weitere Befehle für das Element möglich sind (abhängig von Berechtigungsebene).

3.3.1.4 Display mit Zusatzinfos

Drücken der Taste **Zusatzinfo** **25** zeigt zusätzliche Informationen.

ZUSATZINFO				
GRUPPE	103			
AUTOMAT-MELDER				
ABGES GRUPPE				
29.01.2020 04:30				
0000	0000	0001	0000	0001

3.3.1.5 Display mit Ortsinformationen

Drücken der Taste **Ortinfo** **10** zeigt die Ortsinformationen.

Ortsinformationen für einen Melder

ORTINFO				
GRUPPE	103/1			
KUNDENTEXT FÜR MELDER 103/1				
Z. B. GEBÄUDE, RAUM				
0000	0000	0001	0000	0001

Ortsinformationen für eine Gruppe

ORTINFO				
GRUPPE		103		
KUNDENTEXT FÜR GRUPPE 103				
Z. B. GEBÄUDE, RAUM				
0000	0000	0001	0000	0001

3.3.2 Ziffernblock und Navigationstasten

Ziffernblock und Navigationstasten **24** für die Eingabe und Navigation.

Eingabe von Elementnummern oder anderen Werten mit den Ziffern des Ziffernblocks. Strukturierte Eingabe: Elementnummern trennen mit dem Schrägstrich / beispielsweise Gruppe und Melder (4/1).

Scrolltaste  zum Auswählen des vorhergehenden Listeneintrages (in der Liste nach oben scrollen). Scrolltaste  zum Auswählen des nachfolgenden Listeneintrages (in der Liste nach unten scrollen).

Löschtaste  zum Löschen des vorherstehenden Zeichens.

Eingabetaste  zum Bestätigen einer Eingabe.

3.3.3 Informationen und Menü

3.3.3.1 Ortsinformationen

Drücken der Taste **Ortinfo** **10** zeigt die Ortsinformationen.

Zu jedem Element in einer Listenansicht oder in der Elementansicht können Ortsinformationen aufgerufen werden. Angezeigt wird ein kundenspezifisch programmierter Text zum Beispiel 1. Stock, Besprechungsraum, Zimmer 25.

3.3.3.2 Zusätzliche Informationen

Drücken der Taste **Zusatzinfo** **25** zeigt zusätzliche Informationen.

Zu jedem Element können in einer Listenansicht oder in der Elementansicht zusätzliche Informationen aufgerufen werden zum Beispiel Meldergruppe, Meldernummer, Datum und Uhrzeit oder im Falle eines Ereignisses zum Beispiel Alarm, Störung, Abschaltung oder Auslösung.

3.3.3.3 Berechtigung

Drücken der Taste **Berechtigung** **11** ermöglicht die Eingabe eines Zugangscode für eine höhere Berechtigungsebene. Die LED neben der Taste leuchtet, sobald man sich auf einer höheren Berechtigungsebene als 1 befindet. Weitere Informationen: [Kapitel Bedienung freigeben \(Berechtigungsebenen\), Seite 22](#)

3.3.3.4 Menü

Drücken der Taste **Menü** **26** öffnet das Menü für weitere Funktionen. Die verfügbaren Funktionen sind abhängig von der Programmierung und der Berechtigungsebene. Weitere Informationen: [Kapitel Menüfunktionen, Seite 26](#)

3.3.3.5 Frei programmierbare Tasten und LEDs

(Abhängig von Softwareversion)

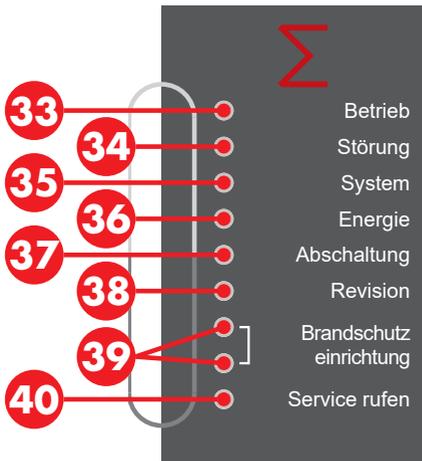
Auf dem Bedienfeld stehen frei programmierbare Tasten **12**, **27** und frei programmierbare LEDs **13**, **28** zur Verfügung, die kundenspezifisch programmiert werden können. An der LED **28** muss Rückmeldung der Brandschutzeinrichtung nach EN 54-2 Kapitel 7.10.3 parametrisiert werden.

3.3.4 Elementzustände und -bedienung

Die Zustände von Elementen und weitere Informationen können auf zwei verschiedene Arten abgerufen werden:

- Aufrufen des Elements mit der Elementnummer oder über den Elementtyp (Tasten **14** – **17**) ([Kapitel Elemente wählen und Elementzustände abfragen, Seite 21](#))
- Aufrufen des Zustands und Informationen zu einem Element in einer Liste ([Kapitel Alar-me, Störungen und weitere Listen, Seite 19](#))

3.4 Betriebs- und Störungsanzeigen



Die LED **Betrieb** **33** zeigt den betriebsbereiten Zustand des Systems an. Die LED erlischt im Falle von Spannungslosigkeit, Bedienfeldausfall und deaktivierter Bedienfeldakustik.

Die LED **Störung** **34** blinkt, wenn eine Störung vorliegt. Die LED leuchtet, wenn eine Bedienfeldausfall vorliegt. Weitere Informationen: [Kapitel Störungsmeldungen, Seite 20](#)

Die LED **System** **35** blinkt zusätzlich zur LED Störung **34**, wenn eine Modulstörung vorliegt. Die LED leuchtet, wenn eine Bedienfeldausfall vorliegt. Weitere Informationen: [Kapitel Störungsmeldungen, Seite 20](#)

Die LED **Energie** **36** blinkt zusätzlich zur LED Störung **34**, wenn eine Störung in der Notstromversorgung vorliegt entweder eine Netzstörung (Stromausfall) oder eine Batteriestörung (Akku defekt). Weitere Informationen: [Kapitel Störungsmeldungen, Seite 20](#)

Die LED **Abschaltung** 21 leuchtet, wenn ein oder mehrere Elemente des Systems abgeschaltet sind.

Die LED **Revision** 38 leuchtet, wenn ein oder mehrere Elemente des Systems in Testbetrieb (Revision) geschaltet sind.

Die obere LED **Brandschutz einrichtung** 39 leuchtet, wenn eine Brandschutzeinrichtung angesteuert wurde und ausgelöst hat. Die untere LED **Brandschutz einrichtung** 39 leuchtet, wenn eine Brandschutzeinrichtung gestört ist.

Die LED **Service rufen** 40 leuchtet, wenn Instandhaltungsarbeiten an der Anlage durchzuführen sind. Umgehend den Service/Kundendienst rufen ([Kapitel Warnungsliste, Seite 20](#)).

3.5 Tasten und LEDs für Übertragungseinrichtung (Hauptmelder)

Die Übertragungseinrichtung (entsprechend EN 54-1) stellt eine Verbindung zwischen der Brandmelderzentrale und der Alarmempfangseinrichtung einer hilfeleistenden Stelle her. Es handelt sich hierbei in der Regel um einen Hauptmelder, über welchen die Brandmeldeanlage per Standleitung auf die Feuerwehr oder einen Sicherheitsdienst aufgeschaltet ist.



Die LED **Auslösung** 6 blinkt, wenn die Übertragungseinrichtung aktiviert ist, das heißt die hilfeleistende Stelle wurde gerufen.

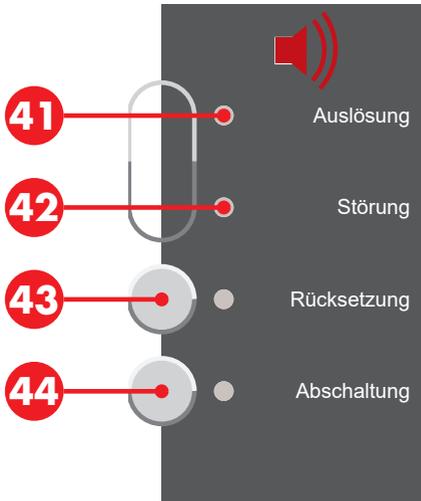
Die LED **Störung** 7 blinkt, wenn die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung gestört ist.

Die LED **Feuerwehr rufen** 8 leuchtet im Alarmfall, wenn die Feuerwehr nicht automatisch verständigt werden kann (keine Übertragungseinrichtung aktiviert oder die Übertragungseinrichtung ist gestört oder abgeschaltet).

Drücken der Taste **Abschaltung** 9 schaltet die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung ein oder aus. Die LED **Abschaltung** 37 neben der Taste leuchtet, wenn die Übertragungseinrichtung abgeschaltet ist.

3.6 Tasten und LEDs für Alarmierungseinrichtung (Sirenen)

Die Alarmierungseinrichtung besteht aus akustischen und optischen Alarmierungsgeräten für die Brandalarmierung. Diese werden von der Brandmelderzentrale angesteuert.



Die LED **Auslösung** 41 blinkt, wenn die Alarmierungseinrichtung aktiviert ist, das heißt zum Beispiel Sirenen sind angesteuert.

Die LED **Störung** 42 blinkt, wenn die Ansteuerung der Alarmierungseinrichtung gestört ist.

Die Taste **Rücksetzung** 43 stellt bereits aktivierte Sirenen zurück (schaltet diese stumm); beim Eintreffen des nächsten Alarms werden diese erneut aktiviert. Die LED leuchtet, wenn die Sirenen rückgesetzt wurden.

Die Taste **Abschaltung** 44 schaltet die Hauptsirene und alle anderen Sirenen und Alarmierungsbereiche ab. Die LED neben der Taste und die LED 37 leuchtet, wenn die Alarmierungseinrichtungen abgeschaltet sind. Die Sirenen werden in einem Alarmfall nicht aktiviert.

4 Bedienung im Alarmfall



HINWEIS

Kontrollbuchpflicht

Die landesspezifischen Betreiberpflichten zur Kontrollbuchpflicht beachten. Alle durchgeführten Bedienvorgänge müssen nach Beendigung gegebenenfalls im Kontrollbuch protokolliert werden.

4.1 Brandalarm

Ein Brandalarm wird optisch und akustisch angezeigt: Die Anzeige **BRAND** ① blinkt, das Alarmsignal ertönt und auf dem Display des Bedienfelds werden Meldergruppe, Meldernummer und die Anzahl der eingelangten Alarme angezeigt.

Die LED **Erkundung** ③ blinkt und der Signalton der Quittierzeit ist zu hören ([Kapitel Akustische Signale, Seite 8](#)). Wird innerhalb der Quittierzeit (abhängig von Programmierung, im Standard 30 Sekunden) die **Erkundung** ③ nicht gedrückt, wird der Hauptmelderausgang aktiviert und der Alarm wird zur hilfeleistenden Stelle weitergeleitet.

4.2 Verzögerungsebene

(Abhängig von Programmierung)

Drücken der Taste **Verzögerung** ② aktiviert oder deaktiviert die Verzögerungsebene. Ist eine Verzögerungsebene aktiviert (Tag-/Anwesenheitsprogramm), leuchtet die LED. Sind alle Verzögerungsebenen deaktiviert (Nacht-/Abwesenheitsprogramm) ist die LED aus.

Es können verschiedene Funktionen für Verzögerungsebenen programmiert sein beispielsweise automatische oder zeitabhängige Aktivierungen/Deaktivierungen oder Funktionsumschaltungen. Die Verzögerungsebene muss aktiviert sein für die Erkundung/Interventionsschaltung.

4.3 Erkundung/Interventionsschaltung aktivieren

(Abhängig von Programmierung)



HINWEIS

Interventionsschaltung ist nur für Meldergruppen mit Rauchmeldern zulässig. Alarmmeldungen von Wärme- und Flammenmeldern sowie Handfeuermeldern lösen ohne Verzögerung die Übertragungseinrichtung aus und werden unverzüglich an die hilfeleistenden Stellen weitergeleitet.

Für die Erkundung/Interventionsschaltung muss die Verzögerungsebene (Tag-/Anwesenheitsprogramm) aktiviert sein. Weitere Informationen: [Kapitel Verzögerungsebene, Seite 16](#)

Geht mit aktivierter Verzögerungsebene ein Alarm ein, ertönt der Signalton Quittierzeit und die LED neben der Taste **Erkundung**  blinkt. Drücken der Taste **Erkundung**  innerhalb der Quittierzeit aktiviert die Erkundung/Interventionsschaltung. Die LED neben der Taste leuchtet und der Signalton wechselt von Quittierzeit auf Erkundung/Interventionsschaltung. Die Aktivierung des Hauptmelderausgangs wird um die programmierte Erkundungszeit verzögert.

Drücken und Halten der Taste **Erkundung**  innerhalb der Erkundungszeit zeigt die verbleibende Erkundungszeit am Display an.

Innerhalb der Erkundungszeit (abhängig von Programmierung, zirka drei bis fünf Minuten) kann die Ursache für den Alarm erkundet werden und dieser im Falle eines Fehlor oder Täuschungsalarms zurückgesetzt werden. Nach Ablauf der Erkundungszeit, beziehungsweise sobald ein zweiter Melder Alarm auslöst, wird automatisch die hilfeleistenden Stelle alarmiert.



VORSICHT

Bestätigter Brandalarm

Wird in der Erkundungszeit ein Brand entdeckt, muss die Feuerwehr sofort alarmiert werden. Eine unverzügliche Alarmierung kann durch Betätigen eines Handfeuermelder erfolgen.

4.4 Alarm-/Störungssignal rücksetzen

Drücken der Taste **Summer Rücksetzen**  deaktiviert den Signalton einer aktiven Alarm- oder Störungsmeldung an der Brandmelderzentrale; die LEDs leuchten weiter. Jeder weitere Alarm beziehungsweise Störungsmeldung aktiviert die Alarm- und Störungssignale wieder. Signale der Quittier- und Erkundungszeit können nicht rückgesetzt werden.

4.5 Sirenen rücksetzen (stumm schalten) oder abschalten

Diese Funktion nur verwenden, wenn das Objekt vollständig geräumt ist.

Die Taste **Rücksetzung**  stellt bereits aktivierte Sirenen zurück (schaltet sie stumm); beim Eintreffen des nächsten Alarms werden diese erneut aktiviert. Die LED leuchtet, wenn die Sirenen rückgesetzt wurden. Durch nochmaliges Drücken der Taste werden die Sirenen wieder aktiviert. Das Rücksetzen der Sirenen ist ab Berechtigungsebene 1 möglich.

Die Taste **Abschaltung**  schaltet die Hauptsirene und alle anderen Sirenen und Alarmierungsbereiche ab. Die LED neben der Taste und die LED  leuchtet, wenn die Alarmierungseinrichtungen abgeschaltet sind. Die Sirenen werden in einem Alarmfall nicht aktiviert. Nochmaliges Drücken der Taste schaltet die Sirenen wieder ein. Das Abschalten der Sirenen ist ab Berechtigungsebene 2 möglich.

4.6 Alarm rücksetzen

(Eingabe eines Berechtigungscodes erforderlich)

Diese Funktion nur verwenden, wenn sichergestellt ist, dass keine Gefahr mehr besteht oder wenn die Feuerwehr dazu auffordert. Die Ursache der Alarmmeldung muss beseitigt sein. Wenn der Alarmgrund nicht beseitigt wurde (zum Beispiel Rauch ist noch vorhanden, Handfeuermelder wurde nicht zurückgestellt), wird der Alarm nach 30 Sekunden erneut angezeigt.

Wird innerhalb der Erkundungszeit erkannt, dass kein Brand vorliegt, kann der Alarm durch Drücken der Taste **Anlage/Alarm Rücksetzen**  rückgestellt werden, ohne dass die Feuerwehr alarmiert wird.

Hat die Übertragungseinrichtung ausgelöst (LED **Auslösung**  blinkt), kann der Alarm nicht mehr rückgesetzt werden.

4.7 Ausgelöste Übertragungseinrichtung

Blinkt die LED **Auslösung**  ist die hilfeleistende Stelle alarmiert.

Keine weitere Taste drücken und auf das Eintreffen der Hilfskräfte warten. Die notwendigen Pläne für die Hilfskräfte bereithalten.



HINWEIS

Interventionsschaltung ist nur für Meldergruppen mit Rauchmeldern zulässig. Alarmmeldungen von Wärme- und Flammenmeldern sowie Handfeuermeldern lösen ohne Verzögerung die Übertragungseinrichtung aus und werden unverzüglich an die hilfeleistenden Stellen weitergeleitet.

5 Allgemeine Bedienung



HINWEIS

Kontrollbuchpflicht

Die landesspezifischen Betreiberpflichten zur Kontrollbuchpflicht beachten. Alle durchgeführten Bedienvorgänge müssen nach Beendigung gegebenenfalls im Kontrollbuch protokolliert werden.

5.1 Alarme, Störungen und weitere Listen



Drücken der Tasten **19** – **22** zeigt im Display die Listen der Elemente mit Alarm- oder Störungsmeldungen, der abgeschalteten Elemente oder der Elemente mit Auslösungen.

Drücken der Taste **23** zeigt weitere Listen an (Aktivierungen, Zeitebenen, Vorsignale oder Störungsrückmeldungen).

Die Elemente werden mit ihrer logischen Elementnummer sowie gegebenenfalls mit der Subelementnummer (Meldernummer) angegeben. Die Elemente in der Liste werden fortlaufend nummeriert.

Unter dem Titel der Liste werden drei Listeneinträge angezeigt; in der vierten Zeile der Liste wird immer der letzte Eintrag der Liste angezeigt. Mit den Scroll-Tasten in der Liste der Einträge navigieren. Der oberste Eintrag der Liste ist im Fokus.

Drücken der Taste **Ortinfo** **10** zeigt die Ortsinformationen.

Zu jedem Element in einer Listenansicht oder in der Elementansicht können Ortsinformationen aufgerufen werden. Angezeigt wird ein kundenspezifisch programmierter Text zum Beispiel *1. Stock, Besprechungsraum, Zimmer 25*.

Drücken der Taste **Zusatzinfo** **25** zeigt zusätzliche Informationen.

Zu jedem Element können in einer Listenansicht oder in der Elementansicht zusätzliche Informationen aufgerufen werden zum Beispiel Meldergruppe, Meldernummer, Datum und Uhrzeit oder im Falle eines Ereignisses zum Beispiel Alarm, Störung, Abschaltung oder Auslösung.

5.1.1 Listenansicht nach Elementtypen filtern

Enthält eine Liste viele Einträge mit mehreren Elementtypen, kann man die Liste filtern und die Anzeige der Einträge auf einen gewählten Elementtyp reduzieren. Der Elementtyp wird vor dem Aufrufen der Liste gewählt.

1. Drücken einer der Tasten **14** – **17** wählt die Liste der einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
 - ▶ Meldergruppen mit der Taste **Gruppe 14**.
 - ▶ Steuerungen mit der Taste **Steuerung 15**.
 - ▶ Zusätzliche externe Signalisierungseinrichtungen mit der Taste **Eingang 16**.
 - ▶ Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können zum Beispiel Drucker, Batterie mit der Taste **Weitere Elemente 17**.
2. Drücken der Tasten **19** – **22**, um jeweilige Liste aufzurufen. Die Listeneinträge sind nach dem gewählten Elementtyp gefiltert.

5.1.2 Warnungsliste

Elemente der Brandmeldeanlage, die getauscht werden müssen, lösen eine Serviceruf-Meldung aus (die Serviceruf-LED **40** leuchtet). Umgehend den Service/Kundendienst rufen. Die Warnungsliste zeigt alle Elemente, die diese Meldung ausgelöst haben.

1. Drücken der Taste **23** zeigt weitere Listen an.
2. Mit den Scroll-Tasten **↕** / **↔** den Eintrag **WARNUNGEN** wählen.
3. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.

5.2 Störungsmeldungen

Die blinkende LED **34** zeigt Störungen an und das Störungssignal ertönt ([Kapitel Alarm-/Störungssignal rücksetzen, Seite 17](#)). Auf der Störungsliste **Störungen 20** wird die gestörte Komponente mit Elementtyp, Elementnummer und gegebenenfalls Meldergruppe angezeigt.

Drücken der Taste **Ortinfo 10** zeigt die Ortsinformationen. Drücken der Taste **Zusatzinfo 25** zeigt zusätzliche Informationen.

Es kann eine Element- oder Systemstörung vorliegen oder der Notbetrieb wurde aktiviert.

5.2.1 Elementstörung

Störung eines an die Brandmelderzentrale angeschlossenen Elementes (z. B. Meldergruppe, Eingang, Steuerung). Ist der Ausfallgrund bekannt (z. B. Stromausfall, Umbauarbeiten), die gestörte Komponente gegebenenfalls abschalten. Ansonsten den Service/Kundendienst informieren (notwendige Informationen: Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Fehlercodes).

5.2.2 Modulstörung aktiv

Störung im aktiven System, die nicht von einem angeschlossenen Element verursacht wird. Auf der Störungsliste wird MODAKT mit einem Fehlercode (xxx/nn) angezeigt.

Das System ist möglicherweise erheblich beeinträchtigt. Umgehend den Service/Kundendienst rufen (notwendige Informationen: Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Fehlercodes).

5.2.3 Modulstörung passiv

(Brandmelderzentralen Integral EvoxX M)

Störung in einem redundanten System auf der passiven Seite. Auf der Störungsliste wird MODPAS mit einem Fehlercode (xxx/nn) angezeigt.

Das aktive System ist nicht beeinträchtigt. Service/Kundendienst informieren (notwendige Informationen: Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Fehlercodes).

5.2.4 Notbetrieb

(Brandmelderzentralen Integral EvoxX C und Integral EvoxX B)

Wird für eine Störung des aktiven Systems der Fehlercode xxx/29 angezeigt, ist der Notbetrieb aktiviert. Bedien- und Anzeigefunktionen sind eingeschränkt; Brandfallalarmierung funktioniert. Umgehend den Service/Kundendienst rufen (notwendige Informationen: Anlagentyp und -nummer, Kundennummer, Meldungen, Fehlercodes).

5.3 Elemente wählen und Elementzustände abfragen

(Abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene)



HINWEIS

Eine Elementnummer liegt im Bereich von 1 – 65 534.

- Drücken einer der Tasten **14** – **17** wählt die Liste der einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
 - ▶ Meldergruppen mit der Taste **Gruppe 14**.
 - ▶ Steuerungen mit der Taste **Steuerung 15**.
 - ▶ Zusätzliche externe Signalisierungseinrichtungen mit der Taste **Eingang 16**.
 - ▶ Alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der anderen Tasten ausgewählt werden können zum Beispiel Drucker, Batterie mit der Taste **Weitere Elemente 17**.
- Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die Nummer des gewünschten Elements eingeben.



HINWEIS

Soll ein einzelner Melder einer Meldergruppe abgefragt werden, zusätzlich zur Gruppennummer die Meldernummer eingeben getrennt durch einen Schrägstrich (/).

3. Mit der Eingabetaste  bestätigen. Der aktuelle Zustand des gewählten Elements wird angezeigt.
- ▶ Das gewählte Element kann jetzt entsprechend der Berechtigungsebene bedient werden.

Drücken der Taste **Ortinfo**  oder **Zusatzinfo**  zeigt weitere Informationen zum Element.

5.4 Bedienung freigeben (Berechtigungsebenen)

Für jedes Bedienfeld können verschiedene Berechtigungsebenen mit unterschiedlichem Funktionsumfang programmiert werden. Das System befindet sich standardmäßig in der niedrigsten Berechtigungsebene 1. Die LED **Berechtigung**  leuchtet, sobald man sich in einer höheren Ebene als 1 befindet.

In der Ebene 1 ist es standardmäßig möglich das Alarm-/Störungssignal rückzusetzen ([Kapitel Alarm-/Störungssignal rücksetzen, Seite 17](#)) und Listen aufzurufen ([Kapitel Alarme, Störungen und weitere Listen, Seite 19](#)).



HINWEIS

Für weitere Bedienungs- und Anzeigevorgänge muss ein Berechtigungscode eingegeben werden.

5.4.1 Berechtigungsebene wechseln



VORSICHT

Unbefugter Zugriff auf Brandmelderzentrale

Der Zugriff auf die Brandmelderzentrale mit dem Berechtigungscode darf nur befugten Personen möglich sein. Den Berechtigungscode an einer sicheren Stelle notieren und speichern und vor unbefugtem Zugriff schützen.

1. Drücken der Taste **Berechtigung** .
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks  den Berechtigungscode einer höheren Berechtigungsebene eingeben.

3. Mit der Eingabetaste  bestätigen.

Mit nochmaligem Drücken der Taste **Berechtigung**  kann man auswählen, ob man auf die Berechtigungsebene 1 zurückschalten oder auf eine andere Ebene wechseln möchte. Nach Ablauf der programmierten Zeit wird automatisch auf Berechtigungsebene 1 zurückgeschaltet.

5.5 Elemente bedienen

(Eingabe eines Berechtigungscode erforderlich)

1. Drücken einer der Tasten  –  wählt die Liste der einzelnen Elementtypen aus (abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene).
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks  die Nummer des gewünschten Elements eingeben.



HINWEIS

Soll ein einzelner Melder einer Meldergruppe abgefragt werden, zusätzlich zur Gruppennummer die Meldernummer eingeben getrennt durch einen Schrägstrich (/).

3. Mit der Eingabetaste  bestätigen. Der aktuelle Zustand des gewählten Elements wird angezeigt.
 - ▶ Drücken der Taste **Ab**  schaltet das Element ab.
 - ▶ Drücken der Taste **Ein**  schaltet das Element ein.
 - ▶ Drücken der Taste **Setzen Rücksetzen**  setzt eine Funktion oder setzt diese rück abhängig vom aktuellen Zustand.
 - ▶ Drücken der Taste **Weitere Befehle**  zeigt eine Liste aller verfügbaren Befehle. Mit den Scroll-Tasten  in der Liste der Einträge blättern. Mit der Eingabetaste  bestätigen.



HINWEIS

Über die weiteren Befehle ist es möglich, Melder mit Zeitbegrenzungen abzuschalten.

5.6 Bereichsbedienung

(Abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene)

Mit der Bereichsbedienung ist es möglich, mehrere Elemente des gleichen Typs gemeinsam zu bedienen beispielsweise mehrere Steuerungen oder mehrere Melder einer Meldergruppe gemeinsam abzuschalten.



VORSICHT

Keine Validierung

In der Bereichsbedienung findet keine Validierung statt, das heißt, es wird nicht geprüft, ob die angegebenen Elemente vorhanden sind und ob der Befehl möglich ist (Zustand oder Berechtigung).

5.6.1 Bedienung eines Bereiches von Elementtypen ohne Einzelelementen

1. Wahl des Elementtyps durch Drücken der Taste **14** – **17**.
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die erste (niedrigste) Nummer des Bereiches eingeben.
3. Die Schrägstrichtaste (**/**) drücken, um den Bereichstrennstrich (–) einzugeben. Das Display schaltet auf Bereichsbedienung um.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die letzte (höchste) Nummer des Bereiches eingeben.
5. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
6. Der gewählte Bereich kann mit dem gewünschten Befehl (**29** – **32**) gemeinsam bedient werden.

5.6.2 Bedienung eines Bereiches von Elementtypen mit Einzelelementen (Meldergruppen)

1. Wahl des Elementtyps **Gruppe** durch Drücken der Taste **14**.
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die erste (niedrigste) Nummer des Bereiches eingeben.
3. Die Schrägstrichtaste (**/**) zweimal drücken, um den Bereichstrennstrich (–) einzugeben.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die letzte (höchste) Nummer des Bereiches eingeben.
5. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
6. Die gewählten Meldergruppen können mit dem gewünschten Befehl (**29** – **32**) gemeinsam bedient werden.

5.6.3 Bedienung eines Bereiches von Einzelementen (Melder einer Meldergruppe)

1. Wahl des Elementtyps **Gruppe** durch Drücken der Taste **14**.
2. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die Nummer der Gruppe eingeben.
3. Die Schrägstrichtaste (/) drücken, um den Einzelementtrennstrich (/) einzugeben.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die erste (niedrigste) Meldernummer der Meldergruppe eingeben.
5. Die Schrägstrichtaste (/) drücken, um den Bereichstrennstrich (-) einzugeben. Das Display schaltet auf Bereichsbedienung um.
6. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die letzte (höchste) Meldernummer der Meldergruppe eingeben.
 - ▶ Beispiel für die Melder 3 – 20 einer Meldergruppe 1:

BEREICHSBEDIENUNG				
GRUPPE		1/3-20		
0000	0000	0000	0000	0001

7. Mit der Eingabetaste **25** bestätigen.
8. Die gewählten Melder der Meldergruppen können mit dem gewünschten Befehl (**29** – **32**) gemeinsam bedient werden.

5.7 Alarmzähler abfragen

Drücken der Taste **Menü** **26** öffnet das Menü für weitere Funktionen. Mit den Scroll-Tasten **27**/**28** den Eintrag **ALARMZÄHLER** wählen. Drücken der Eingabetaste **25** zeigt die Anzahl der bisher aufgetretenen Alarme.

5.8 Anzeigetest

Drücken und Halten der Taste **Anzeigetest** **27**, um alle Anzeigeelemente und Signaltöne der Brandmelderzentrale zu überprüfen.

6 Einstellungen

6.1 Menüfunktionen

(Abhängig von Programmierung und Berechtigungsebene)

6.1.1 Datum und Uhrzeit einstellen

1. Drücken der Taste **Menü** **26** öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Scroll-Tasten **↕/↔** den Eintrag **DATUM & UHRZEIT** wählen.
3. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** Datum und Uhrzeit eingeben.
5. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.

6.2 Umschaltzeiten für Verzögerung

Die Verzögerung ist im Tagbetrieb aktiv. Die programmierten Zeiten für die Umschaltung von Tag- auf Nachtbetrieb können angezeigt werden.

1. Drücken der Taste **Weitere Elemente** **17**.
 2. Mit den Scroll-Tasten **↕/↔** den Eintrag **VERZÖGERUNGSEBENE** wählen.
 3. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
 4. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die Nummer des gewünschten Elements eingeben.
 5. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
 6. Drücken der Taste **Zusatzinfo** **25**.
- Die Liste der Wochentage mit der programmierten Uhrzeit für die Umschaltung wird angezeigt. Mit den Scroll-Tasten **↕/↔** in der Liste der Einträge blättern.



HINWEIS

In manchen Ländern ist die automatische Umschaltung von Nacht- auf Tagbetrieb nicht zulässig zum Beispiel in Österreich. Hier wird nur die Umschaltzeit von Tag- auf Nachtschaltung angezeigt.

7 Protokolldrucker

(Element optional)

7.1 Protokolldrucker ein-/abschalten

(Eingabe eines Berechtigungscode erforderlich)

1. Drücken der Taste **Weitere Elemente** **17**.
2. Mit den Scroll-Tasten **↕/↔** den Eintrag **DRUCKER** wählen.
3. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
4. Mit den Tasten des Ziffernblocks **24** die Elementnummer des Druckers eingeben.
5. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
 - ▶ Das Display zeigt den Zustand des Druckers zum Beispiel **RUHE**.
6. Drücken der Taste **Ab** **30** schaltet den Drucker ab. Drücken der Taste **Ein** **29** schaltet den Drucker ein.

7.2 Druck wiederholen

1. Drücken der Taste **Menü** **26** öffnet das Menü für weitere Funktionen.
2. Mit den Scroll-Tasten **↕/↔** den Eintrag **DRUCKWIEDERHOLUNG** wählen.
3. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
4. Mit den Scroll-Tasten **↕/↔** den Protokolldrucker für die Druckwiederholung aus der Liste wählen.
5. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.
6. Mit den Scroll-Tasten **↕/↔** in der Liste der verfügbaren Listen für die Druckwiederholung blättern **EREIGNISPEICHER, TRIGGERSPEICHER, STÖRUNGEN, ABSCHALTUNGEN**.
7. Mit der Eingabetaste **↵** bestätigen.

Schrack Seconet AG

Eibesbrunnnergasse 18 | A-1120 Wien

+43 50 857 | office@schrack-seconet.com

[schrack-seconet.com](https://www.schrack-seconet.com)

A-1120 Wien, Eibesbrunnnergasse 18 | +43 50 857-2000

A-4060 Leonding, Dr.-Herbert-Sperl-Ring 3 | +43 50 857-2100

A-5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 44a | +43 50 857-2400

A-6020 Innsbruck, Dr.-Franz-Werner-Straße 36 | +43 50 857-2300

A-6850 Dornbirn, Sebastianstraße 13a | +43 50 857-2500

A-8055 Graz, Neuseiersberger Straße 157 | +43 50 857-2200

A-9020 Klagenfurt, Eiskellerstraße 3 | +43 50 857-2600